



Mit dem Ersten Weltkrieg ging die jahrhundertlange politische und wirtschaftliche Vorherrschaft Europas zu Ende. Sowohl die Verliererstaaten als auch die Siegermächte waren nach Kriegsende wirtschaftlich erschöpft. Die Menschen versuchten, neue Lebenskraft zu finden. In den 1920er-Jahren kam es zu einer wirtschaftlichen Erholung, doch der Börsenkrach von 1929 führte erneut zu Arbeitslosigkeit und wirtschaftlicher Not. In Italien, dem Deutschen Reich und anderen Ländern kamen Diktatoren an die Macht. Bereits 1938 stand die Welt wieder an der Schwelle eines Kriegs. Viele Zeitgenossen empfanden die Jahre zwischen den beiden Weltkriegen angesichts der vielen politischen Krisen nicht als Frieden, sondern eher als Waffenstillstand.



Kritisch beleuchtet:

- „Zwischenkriegszeit“ ist ein Begriff, den Historikerinnen und Historiker nach dem Zweiten Weltkrieg eingeführt haben. Was sagt er aus? Warum wählten sie genau diese Bezeichnung?
- Überlege dir andere Namen für diesen Zeitabschnitt und begründe deine Wahl.

Denk nach: Überlegt zu zweit, wie die Schlagzeilen und der Einleitungstext dieser Doppelseite zusammenpassen. Wählt zwei Schlagzeilen aus und ordnet sie passenden Textstellen zu. Unterstreicht Textstelle und Schlagzeile mit der gleichen Farbe.

Wissenscheck: Kreuze jene Schlagzeilen an, mit denen du historisch bereits etwas verbindest, und erkläre sie. Mache ein Fragezeichen neben jene, die dir neu sind. Blättere das erste Kapitel deines Buches durch und suche die entsprechenden Stellen, wo diese Ereignisse vorkommen.



Wer diktierte die Pariser Vororteverträge?

1 Was weißt du über den Ersten Weltkrieg?



2 Einiges! 1914–1918, Dreibund, Triple Entente, Sarajewo, Mehrfrontenkrieg, Schützengräben, USA, Auflösung der k. & k. Monarchie ...

Wissenscheck: Erinnerst du dich auch noch an all diese Begriffe rund um den Ersten Weltkrieg? Erkläre sie und nenne weitere Eckpunkte dieses Kriegs.

Im November 1918 ging der Erste Weltkrieg zu Ende. Am 3. November 1918 unterzeichnete Österreich-Ungarn den Waffenstillstandsvertrag mit den Siegermächten, am 11. November 1918 folgte das Deutsche Reich. Im Jänner 1919 begannen in mehreren Vororten von Paris die Friedensverhandlungen (= Pariser Vororteverträge), an denen nur die Siegermächte teilnahmen: Die USA, Großbritannien, Frankreich und Italien führten die Verhandlungen an. Die Siegermächte beschlossen die Friedensbedingungen ohne Beisein der Verliererstaaten (= die Mittelmächte: Bulgarien, das Osmanische Reich, das Deutsche Reich, Österreich, Ungarn). Diese waren von den Verhandlungen ausgeschlossen und durften zu den Friedensbedingungen nur schriftlich Stellung nehmen. Sie mussten – laut Fried-

ensverträgen – die alleinige Schuld am Ersten Weltkrieg übernehmen und für Kriegsschäden aufkommen (= Reparationszahlungen).

- Versailles: Friedensverhandlungen mit Deutschland
- Saint-Germain-en-Laye: Friedensverhandlungen mit Österreich
- Trianon: Friedensverhandlungen mit Ungarn
- Sèvres: Friedensverhandlungen mit dem Osmanischen Reich
- Neuilly-sur-Seine: Friedensverhandlungen mit Bulgarien

Denk nach:

- Welchen Zweck könnten die Siegermächte mit dem Ausschluss der Verliererstaaten von den Friedensverhandlungen verfolgt haben?
- Welche Nachteile ergaben sich daraus für die Verliererstaaten?
- Überlege, warum für die einzelnen Länder unterschiedliche Friedensverträge beschlossen wurden.

Bestimmungen des Vertrags von Versailles

- Zuweisung der Kriegsschuld
- hohe Reparationszahlungen
- Abtretung sämtlicher Kolonien
- Entmilitarisierung des Rheinlandes
- Abrüstung, Rüstungsbeschränkung
- Verbot, dem Völkerbund (→ S. 8) beizutreten
- Abtretung von ca. 1/3 des Gebietes

Kritisch beleuchtet: Auf deiner -1 findest du Karikaturen, die sich mit dem Versailler Vertrag auseinandersetzen.

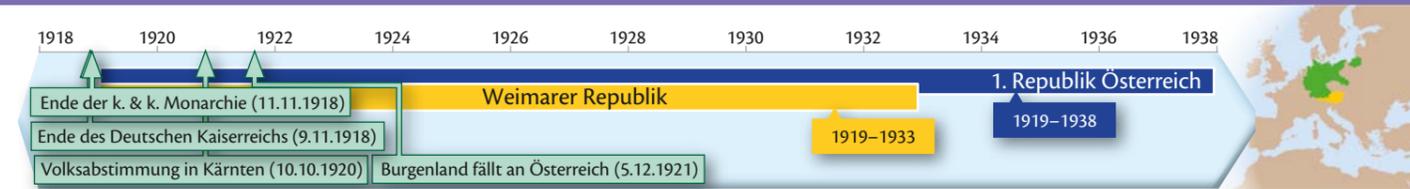
Bestimmungen des Vertrags von Saint-Germain-en-Laye

- Anerkennung der Selbstständigkeit der Tschechoslowakei, Polens, Ungarns und des SHS-Staats (Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen, später Jugoslawien)
- Abtretung von Südtirol, dem Kanaltal, Triest, Istrien, Dalmatien, Krain
- Verbot des Namens Deutsch-Österreich
- Verbot des Anschlusses an das Deutsche Reich
- Abrüstung, Rüstungsbeschränkung

Hineingelesen: Auf deiner -2 findest du Zitate, die die Bestimmungen des Vertrags von Saint-Germain kommentieren.

Wusstest du, dass...

... die Vertreter der Siegermächte auch die „Großen Vier“ genannt werden? Das waren Georges Clémenceau (F), Woodrow Wilson (USA), David Lloyd George (GB), Vittorio Emanuele Orlando (I).



Wie veränderten die Pariser Vororteverträge die europäische Staatenlandschaft?

<p>Südkärnten</p>	<p>Sopron/Ödenburg</p>	<p>Republik Österreich</p>
<p>Am 10. Oktober 1920 fand in Südkärnten eine Volksabstimmung statt, in der sich die Bevölkerung entscheiden musste, ob sie zu Österreich oder zum SHS-Staat (Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen, später Jugoslawien) gehören wollte. 59,04 % der Bevölkerung sprachen sich für Österreich aus. Seither gilt dieser Tag als Kärntner Landesfeiertag. In der Abstimmungszone sprach die Bevölkerungsmehrheit Slowenisch, trotzdem stimmte sie für Österreich.</p>	<p>Durch den Vertrag von Saint-Germain-en-Laye fiel Deutsch-Westungarn an Österreich und erhielt den Namen Burgenland. Somit wurde es zum jüngsten Bundesland Österreichs. Jedoch nicht alle Bevölkerungsgruppen waren damit einverstanden und es kam am 14. und 16. Dezember 1921 im Gebiet um Sopron (deutsch: Ödenburg) zu Volksabstimmungen, in denen sich die Mehrheit der Bevölkerung gegen Österreich und für Ungarn entschied.</p>	<p>Kaiser Karl I. verzichtete am 11. November 1918 auf jegliche Regierungsbeteiligung. Am 12. November 1918 wurde von der provisorischen (= vorläufigen) Nationalversammlung die Republik Deutsch-Österreich ausgerufen. Dieses Datum markiert den Beginn der Geschichte des modernen Österreichs. Diese Veränderungen basierten auf dem Vertrag von St. Germain. „Republik Österreich“ wurde zum neuen Staatsnamen.</p>

<p>Elsass-Lothringen</p>	<p>Rheinland</p>	<p>Weimarer Republik</p>
<p>Dieses Gebiet hatten Preußen und seine Verbündeten im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 erobert. Durch die Bestimmungen des Versailler Vertrags -1 musste das Deutsche Reich Elsass-Lothringen wieder an Frankreich abtreten.</p>	<p>Das Rheinland war das Grenzgebiet zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich. Um sich vor neuen Angriffen zu schützen, verlangte Frankreich, dass in diesem Gebiet kein deutsches Militär stationiert werden darf (= Entmilitarisierung des Rheinlandes).</p>	<p>Mit der Abdankung des deutschen Kaisers Wilhelm II. am 9. November 1918 endete das Deutsche Kaiserreich und die Republik wurde ausgerufen (= Weimarer Republik). Erstmals wurde im Deutschen Reich ein demokratisches Parlament gewählt.</p>

Recherche: Bildet Gruppen und entscheidet euch für ein Thema: Elsass-Lothringen, Südkärnten, Sopron/Ödenburg. Sucht dann im Internet Informationen zu diesen Regionen: Staatszugehörigkeit, Nationalitäten, Probleme, Sprachen usw. (Tipp/Suchbegriffe: Elsass+Minderheiten, Kärnten+Minderheiten, Ödenburg+Minderheiten). Gestaltet dazu ein Informationsblatt für eure Mitschülerinnen und Mitschüler.

Wusstest du, dass...

... es 1914 in Europa 17 Monarchien und 3 Republiken (Frankreich, Schweiz, Portugal) gab und 1919 daraus 13 Monarchien und 13 Republiken entstanden?